

## Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

<b>Name:</b>		<b>Austausch im:</b>	<b>2018/19</b> <small>(akademischen Jahr)</small>
<b>Studiengang:</b>	<b>Angewandte Literatur- &amp; Kulturwissenschaften</b>	<b>Zeitraum</b> <small>(von bis):</small>	<b>Okt. 2018 - Feb. 2019</b>
<b>Land:</b>	<b>Italien</b>	<b>Stadt:</b>	<b>Trieste</b>
<b>Universität:</b>	<b>Università degli Studi di Trieste</b>	<b>Unterrichtssprache:</b>	<b>Englisch</b>
<b>Austauschprogramm:</b> <small>(z.B. ERASMUS)</small>		<b>Erasmus+</b>	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:  
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 <small>(niedrig)</small>	2	3	4	5 <small>(hoch)</small>
Soziale Integration:					<input checked="" type="checkbox"/>
Akademische Zufriedenheit:			<input checked="" type="checkbox"/>		
Zufriedenheit insgesamt:					<input checked="" type="checkbox"/>

ECTS-Gebrauch: JA:  NEIN:

### Vorbereitung

#### Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Die Bewerbung erfolgte über den dreiseitigen Essay, den ich an die Zuständigen in der Amerikanistik/Anglistik senden musste. Nachdem man ausgewählt und an der Uni nominiert wurde, muss man sich im an der Uni online anmelden, was recht unkompliziert war (auf der Seite esse3, die Internetadresse findet sich auf dem Information Sheet der Uni, siehe Link bei Nützliches). Dazu bekommt man aber auch eine E-Mail von der Uni, sobald man angenommen wurde. Den Link zum Kursprogramm findet man auch auf dem Information Sheet, allerdings kann es gut sein, dass die Kurse für das kommende Semester noch nicht dort stehen. Bei allen Kursen stehen aber die ECTS, die man dafür bekommt (siehe Vorlesungen). Man sollte nicht mit der Funktion 'Sprache Englisch' suchen, da die Sprache nicht bei allen Kursen dabei steht. Die Kurse der englischen und anglo-amerikanischen Literatur sind aber meistens auf Englisch (ansonsten Dozenten anschreiben und fragen).

#### Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Ich habe eine Erasmus-Förderung in Höhe von ca. 230€ im Monat bekommen (bei einem Semester wird man 4 Monate gefördert, pro Monat 360€) und habe Auslands-Bafög erhalten.

#### Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

In Italien benötigt man nur seinen Personalausweis oder Reisepass.

#### Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Ich habe an der TU Dortmund drei Sprachkurse in Italienisch gemacht, die allesamt sehr gut waren. Man kommt aber auch mit einem niedrigeren Sprachlevel zurecht.

## Während des Aufenthalts

### **Ankunft** (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Von Dortmund oder Umgebung kann man nicht direkt nach Trieste fliegen, obwohl es einen Flughafen gibt. Ich bin von Düsseldorf nach Venedig Marco Polo geflogen und von dort entweder mit einem Flixbus nach Trieste (ca. 2 Stunden) oder mit einem Bus bis zur Bahnstation Venezia Mestre und dann mit dem Zug gefahren (ca. 2 1/2 Stunden).

Vor Ort muss man zum Ufficio della Mobilità Internazionale (International Office), was am Hauptcampus Piazza Europa ist. Dort am besten einen Termin per E-Mail ausmachen, um sich das Certificate of Arrival unterschreiben zu lassen (sie geben ein eigenes Formular raus und unterschreiben nicht das von der Heimatuni).

Für ein halbes Semester musste ich mich nirgendwo bei einem Amt melden, allerdings sollte man sich einen Codice Fiscale holen (geht auch an der Uni, da, wo das International Office ist), einen persönlichen Code, den man z.B. für den Mietvertrag notwendig sein könnte.

### **Campus** (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Es gibt mehrere Campusse bzw. Gebäude über die Stadt verteilt. Piazzale Europa ist der Hauptcampus, da befindet sich das International Office (rechter Flügel vom Hauptgebäude, Untergeschoss) und das Büro vom Erasmus Student Network Trieste (ESN; ebenfalls rechts, aber 1. OG). Dort gibt es auch eine Mensa.

Ich hatte alle Kurse am Campo Marzio. Dort befindet sich auch das Büro von Professor Buonomo, der der Koordinator für Dortmund und sehr hilfsbereit ist.

Es gibt außerdem dort eine Bibliothek, in der man sich die Bücher für die Literaturkurse ausleihen kann.

### **Vorlesungen** (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Ein Sprachnachweis war nicht notwendig. Ich habe vier Kurse belegt (es gab nicht super viele Kurse auf Englisch), zwei über anglo-amerikanische Literatur bei Prof. Buonomo und zwei über englische Literatur bei Prof.ssa Gefter-Wondrich. Alle Kurse waren mindestens zwei Mal und einer drei Mal pro Woche. Allerdings dauern sie auch ein Jahr, sodass man nicht die 9 Credits, die bei den meisten Kursen im Vorlesungsverzeichnis stehen, machen kann. Aber bei Prof. Buonomo bestand die Möglichkeit, die volle Credit-Anzahl zu bekommen, wenn man noch was extra gemacht hat (z.B. ein Essay über weitere Literatur, die normalerweise im 2. Semester unterrichtet wird). Seine Kurse musste man mit Klausuren abschließen und die von Prof.ssa Gefter mit mündlichen Prüfungen.

Vom Inhalt haben die Kurse verschiedene Phasen/Jahrhunderte der englischen bzw. amerikanischen Literatur abgedeckt und waren auch sehr interessant, allerdings muss man dafür sehr viel lesen. Kulturwissenschaftliche Kurse habe ich keine gefunden.

### **Wohnen** (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kautio, Wohngeld etc.)

Ich habe in einem WG-Zimmer gewohnt mit drei Italienerinnen. Das Zimmer habe ich über Facebook-Gruppen gefunden (Affittacamere Trieste, Stanze/Camere in affitto Trieste, Erasmus Trieste Rooms & Flats,...), allerdings vermieten viele nur für ein Jahr und nicht für ein halbes. Deswegen sollte man früh anfangen und viele Zimmer anfragen. Besonders beliebt ist es nahe der Viale XX Settembre zu wohnen.

Teilweise werden auch Doppelzimmer vermietet. Ich habe keine Kautio bezahlt und die Miete war um die 250€, also recht günstig. Andere haben aber um die 300€ bezahlt.

### **Unterhaltungskosten** (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Trieste ist keine teure Stadt, es gibt viele günstige Supermärkte und kleinere Läden, in denen man hauptsächlich Obst und Gemüse kaufen kann. In Restaurants zahlt man meistens Coperto, also etwa 1,5€ für den Service (deswegen gibt man kein Trinkgeld). Es gibt Ermäßigungen für's Kino oder Museumstickets, etc. und mit der ESN Card erhält man Rabatte in einigen Bars (welche genau ändert sich immer, deswegen beim ESN nachfragen).

Wie überall in Italien zahlt man für den Kaffee oft weniger, wenn man ihn an der Theke trinkt und sich nicht hinsetzt, aber dann kostet er so viel wie in Deutschland etwa.

### **Öffentliche Verkehrsmittel** (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Es gibt Busse, die aber nicht die ganze Nacht fahren. Ein Ticket kostet nur 1,3€, es gibt auch ein Monatsticket, aber darauf keinen Studierendenrabatt. Meistens kommen die Busse so, wie es auf dem Plan steht, allerdings kann man sich darauf nicht immer verlassen. Tickets kann man in den Tabacchi-Shops kaufen (erkennt man an einem Schild mit einem T, gibt es überall) oder an Automaten, die aber nur vereinzelt an Haltestellen stehen.

Ich bin fast nur gelaufen, da fast alles fußläufig zu erreichen ist.

Da die Stadt sehr hügelig ist und es viele steile Straßen gibt, bin ich kein Fahrrad gefahren.

### **Kontakte** (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Vom ESN wird ein Buddy-Programm, Papaya, angeboten. Dadurch wird man einem Studenten/einer Studentin zugeteilt, die wahrscheinlich dasselbe studiert. Mein Buddy war super nett und hat mir am Anfang alles gezeigt und erklärt und auch über das Semester haben wir uns oft getroffen.

Der ESN in Trieste ist sehr aktiv und organisiert viele Veranstaltungen, ob es Bar-Abende, Osmiza-Besuche (siehe Kultur), Ausstellungsbesuche, Reisen oder Theater-Besuche oder Parties sind, jede Woche findet mindestens eine Sache statt, bei der man viele Leute kennenlernt (auch ItalienerInnen). Bei uns gab es einen Tagesausflug nach Aquileia und Grado (zwei Städte in der Nähe), einen nach Graz, Ljubljana und ein Wochenende in Rom.

Man kann sich natürlich selber aussuchen, wo man mitmachen/-fahren möchte und wo nicht.

### **Nachtleben / Kultur** (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Es gibt viele Bars, z.B. in der Viale XX Settembre (Bar H, Bar Aquedotto, La Preferita) oder auch das Flight (auch sehr zentral) oder in der Via Torino. An Clubs gibt es das Mandracchio, Dhome, Colonial und im Sommer Ausonia (draußen).

In der Innenstadt sind die Läden eigentlich überall verteilt, aber vor allem zwischen Corso Italia und Ponterosso gibt es viele.

Einmal in der Woche wird im Kino Ambasciatori ein Film auf englisch mit italienischen Untertiteln gezeigt, der für Studierende nur 5€ kostet.

In Trieste kann man hoch zum Castello di San Giusto und der Kathedrale gehen und den Ausblick genießen, am Meer entlang oder durch die Innenstadt von Piazza zu Piazza und zum Canal Grande/Ponterosso gehen. In der Umgebung von Trieste lohnt es sich, das Castello Miramare und das Castello Duino anschauen, im Val Rosandra (Tal an der slowenischen Grenze) wandern zu gehen, die Strada Napoleonica entlang zu gehen, die Grotta Gigante zu besichtigen und Slowenien und Kroatien sind generell nicht weit weg. Ebenso ist man auch in 2 Stunden in Venedig und in anderen italienischen Städten oder sogar in 3 Stunden in Österreich.

Besonders in Trieste sind auch noch die zahlreichen Osmize, das sind Lokale rund um Trieste im Karst (das Gebirge) mit einfachen Biertischgarnituren, in denen lokale Produkte, wie Wurst und Käse, und selbst hergestellter Wein angeboten werden. Auf [www.osmiza.com](http://www.osmiza.com) kann man nachschauen, welche gerade geöffnet sind, da sie immer nur ein paar Wochen aufhaben und dann wieder zumachen.

### **Sonstiges** (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Ich kann DKB empfehlen, da man mit deren Kreditkarte kostenlos abheben kann. Eine zusätzliche Auslandskrankenversicherung habe ich nicht abgeschlossen (mit einer Krankenversicherung in Deutschland hat man automatisch auch eine europäische, auch wenn die etwas eingeschränkter ist).

## Nützliches

### **Sonstige Tipps und Infos** (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Information Sheet: <https://www2.units.it/internationalia/en/incoming/>

Mail-Adresse International Office in Trieste: [incoming.students@amm.units.it](mailto:incoming.students@amm.units.it)